# Gourmet's

-

**Heidi hat Folgendes geschrieben:** Hallo Stimmgabel,

du zeigst mir drei Bilder, die sich ähnlich sind
und dann doch wieder anders.

Ich finde Reihen spannend, diese hier gerade, weil es nur kleine Abwandlungen sind, die doch Ähnliches zeigen,

den Text also auf sehr subtile Weise woandershin lenken.

Beim schnellen Lesen könnten diese Veränderungen durchrutschen. Das hat mich dann gereizt, die Frage: Wo hat Stimmgabel was anders gemacht und warum.
.

**Heidi hat Folgendes geschrieben:**
Beim ersten Lesen hatte ich einen Biergarten im Kopf. Eine Szene, in der sich jemand gemütlich in den Stuhl zurücklehnt

und sich Apfelwein einschenken lässt, bis der Kopf ganz rot ist und das Kind, das mal da drin lebte nicht mehr.

Vollständige Betäubung.

oder _____:

Dann kommt ja auch das Kind. Vielleicht nicht, wie erst von mir gedacht, ein Kind, das verloren geht sondern durch dieses Wagnis erst erblüht in Purpur Morgenröte.
.

Hallo Heidi,

oh ja, toll und doch nur ein solch kleiner, ungenügender Wert ... will heißen, erst mal mein erstes Danke an dich :-) , deine käfernde Mühe, in den Text zu krabbeln [ mal im Käfersinne bleibend ], jener madige Krabbler, mal ein 'er', mal eine 'sie', zuletzt als quasi gourmet'eske Intsanz, die egoman ihre Saftlust befriedigen will Dieses metamorphose Doppelbild von apfelnder Made hin zu Bacchus, der Apfel-Käfer, der Genueßer aber auch Verführer, wie du es treffend empfindest. Und du hast es schon fine differenziert : stellt sich immer die Frage, wie lange ist es ein gourmet'eskes Genießen oder schwappt schon, fast unauffällig durchsichtig rüber ins pure Gourmandern ...

haben wollen, mehr
noch mehr; nur noch
ein Schlückchen ...

**Heidi hat Folgendes geschrieben:**
Später … und Bacchus wird in meinem Lesen zum Verführer. Er ist beides, einerseits die Chance andererseits



Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

# Gourmet's

das Verderben für den Gourmet.

Der Gourmet (bzw. mehrere): Ein Feinschmecker. Kann auch beides sein. Jemand der seine Sinne zum feinen Schmecken ausbildet. Oder jemand, der sich durch Sinn zum Schmecker macht.
.

bis letztlich die, insbesondere zu viele Sinne benebelt sind [ oder Kind_frei werden? ]. Das feinfühlige **Kind**, in jedem von uns, **das** noch so deutlich das Ding in der Welt sich einlassend berühren kann, sich staunend drauf einlässt, die Welt in ihrerselbst erleben will.

Ist ja dieser madige Käfer hier ein Typ, der ja letztlich ego-genussend als Made, dann als käfererender Bacchus durch die Texte herumeifert, hi hi ... zumindest darüber eifrig nachsinnt und auch madet und ebenso verführt. Genau wie du, sehe ich hier im Text auch jene meta_Ebene / vom tier_Da in die Ebene hinüber zum **Menschen, seinem** zuweil sehr möglich dipolaren Verhalten / die Frage : bin ich noch im Reich des Genießens oder schon in jenem des ver_Nießens [ und sicher beides: sich verführen lassen; sich selbst verführen ]

Dein Bild mitten in den Biergarten [ oder Äbbelwoigarten ] hinein mundet mir als erstes Bild sehr fein. Dein Beobachten jenes Genießers bis ... bis hin zum Versinken ins Reich der taumligen Haltlosigkeiten oder jenem vielleicht Eintauchen ins fühl_Reich des eigenen da_Kindes hinein / wie auch immer; sicher eine Gradwanderung, die einzig der Genießer in der Hand hat, gemäß seiner Absicht, Gourmet, Feinschmecker zu sein oder haltlos zu gourmandern.

Heidi, für jetzt mal bis hierhin ... geht's dann im nächsten Reinguck weiter / werde dann auch mal jene Frage klären, wer ist nun tatsächlich dieser madige Käfer Bacchus hier im Text [ in meiner inneren Ideen-Vorlage ] :-)

Duu , ein fröhpfeif_Tschüss, Frank ...

-

*Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).*



Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de